

Presseinformation

16.5.14

Internationale Organisten mit Psalmvertonungen bei „Sommer! 8x Orgel“ in der Stadtkirche

Die poetische Strahlkraft des Buches der Psalmen mit seiner Jahrtausende währenden Geschichte war für unzählige Komponisten eine Inspirationsquelle. Im Rahmen des Orgelzyklus '„Sommer! 8 x Orgel“ erklingen vom 20. Juli bis zum 7. September immer sonntags um 20 Uhr in der Stadtkirche höchst unterschiedliche Psalmvertonungen: von Max Regers sinfonisch angelegter Choralfantasie über Psalmsonaten von Julius Reubke, Rheinberger und Mendelssohn bis hin zu freien Improvisationen. Hinzu kommen jeweils ein Werk Johann Sebastian Bachs sowie ein zeitgenössisches Stück. Als Spieler werden Kay Johannsen, Jörg-Hannes Hahn, Étienne Walhain, Markus Karas, Arno Hartmann, Alexej Semjonow, Magnus Kjellson und Hans-Jürgen Kaiser zu hören sein.

Für Augustinus war es „das Herz der Bibel“. Das Buch der Psalmen aus dem Alten Testament besteht aus einer Sammlung von 150 Gebeten und Liedern. Die ältesten Psalmen sind 3000 Jahre alt und gehen auf die Zeit König Davids zurück. Im ersten Jahrhundert vor Christus war der Prozess der Genese und Zusammenstellung abgeschlossen. Sie waren für den Gottesdienst bestimmt und lösen durch ihren Formenreichtum eine bis heute anhaltende Faszination aus: „Der Psalter ist für mich eines der berührendsten Bücher der Bibel. Er zählt zu den Dingen, die ich auf die berühmte ‚Insel‘ mitnehmen würde“, bekennt Jörg-Hannes Hahn, künstlerischer Leiter der Musik am 13.

Kay Johannsen ist Kirchenmusikdirektor an der Stuttgarter Stiftskirche und in den letzten Jahren auch als Komponist bekannt geworden. Am **20. Juli um 20 Uhr** spielt er Max Regers Fantasie über den Choral „Straf mich nicht in deinem Zorn“ op. 40,2 (Psalm 6). Werke von Charles-Marie Widor, Johann Sebastian Bach und eine freie Improvisation über einen Psalm ergänzen sein Programm.

Der Kirchenmusikdirektor, Kirchenkreiskantor für Stuttgart und Honorarprofessor für Orgelspiel an der Stuttgarter Musikhochschule, **Jörg-Hannes Hahn**, bringt am **27. Juli um 20 Uhr** die groß angelegte Sonate c-Moll „Der 94. Psalm“ des Liszt-Schülers Julius Reubke (1834-1858), „Eine feste Burg ist unser Gott (Psalm 46)“ und Präludium und Fuge c-Moll von Johann Sebastian Bach sowie Werke von Georg Friedrich Händel und Oskar Gottfried Blarr (geboren 1934) zu Gehör.

Der Belgier **Étienne Walhain** ist Titular-Organist an der Notre-Dame-Kathedrale in Tournai. Am **3. August um 20 Uhr** präsentiert er die dreisätzigte Pastoralsonate Nr. 3 von Joseph Gabriel Rheinberger (Psalm 8), außerdem Werke von Johann Sebastian Bach, Johannes Brahms, Robert Schumann, Sergej Prokofjew und Jean Giullou (geboren 1930).

Markus Karas ist Bonner Münsterkantor, Regionalkantor für das Stadtdekanat Bonn und arbeitet seit frühen Jahren auch als Komponist. Am **10. August um 20 Uhr** spielt er neben eigenen Werken Mendelssohns Sonate Nr. 3 A-Dur (Psalm 130), „An Wasserflüssen Babylon“ (Psalm 137) von Johann Sebastian Bach und Antonin Dvoráks „Gott ist mein Hirte“ (Psalm 23). Hinzu kommen Werke von Nikolaus Bruhns (1665 – 1697) und Max Reger.

Er bringt das geistliche Vokalwerk „Psalm 24“ von Louis Spohr mit, transkribiert von Félix Alexandre Guilmant: Der Leiter der Stadtkantorei Bochum, **Arno Hartmann**. Am **17. August um 20 Uhr** werden außerdem Werke von Johann Sebastian Bach, Carlos Seixas (1704-1742), Félix Alexandre Guilmant (1837-1911) und Joseph-Guy Ropartz (1864 – 1955) zu hören sein.

Alexej Semjonow hat am Moskauer Tschaikowski-Konservatorium eine Professur für Orgelspiel inne. Am **24. August um 20 Uhr** stellt er in Stuttgart das Choralpräludium „Ach Herr, mich armen Sünder“ (Psalm 6) von Johann Ludwig Krebs vor, dessen Orgelwerke in der Vergangenheit fälschlich Johann Sebastian Bach zugerechnet wurden. Hinzu kommen Werke von Johann Sebastian Bach, Sergej Tanjew (1856-1915), Dmitri Schostakowitsch und Sofia Gubaidulina.

Der Schwede **Magnus Kjellson** ist Kirchenmusikdirektor der Christinenkirche in Göteborg. Am **31. August um 20 Uhr** spielt er „Psalm 24“ des niederländischen Komponisten Anthoni van Noordt (ca.1619 -1675), der als großer Meister des Kontrapunkts gilt. Darüber hinaus bringt er Werke von Nicolaus Bruhns (1665 -1697), Franz Liszt und Arvo Pärt nach Stuttgart mit.

Hans-Jürgen Kaiser wirkt als Kantor am Hohen Dom zu Fulda und lehrt an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz als Professor das Fach Orgelimprovisation. Folgerichtig bringt er am **7. September um 20 Uhr** eine Improvisation über Psalm 69 zu Gehör. Hinzu kommen Werke von Vincent Lübeck (1654 – 1740), Robert Schumann, Johann Sebastian Bach, Carl Philipp Emanuel Bach und Charles-Marie Widor.

Die Veranstaltung ist Teil des **Stuttgarter Psalmenjahrs** 2013/14: www.psalmenjahr.de

Der Eintritt ist frei.

Weitere Infos: www.musik-am-13.de

Pressekontakt: Petra Heinze PR, Tel. 0711. 65 66 315 oder ph@petraheinze-pr.de